



Vorgehensmodelle für Low-Code Projekte **Das ‚Phasenagile Vorgehensmodell‘**

Karsten Noack

Gründer und Geschäftsführer, Scopeland® Technology GmbH

Wer ist Scopeland® Technology?

Pionier in Low-Code Technologien seit >30 Jahren



SCOPE LAND TECHNOLOGY ist einer der ersten Hersteller einer voll funktionsfähigen Low-Code-Plattform weltweit (*Version 1.0 released 1998*), und heute ein führender Lösungsanbieter im Public Sector im deutschsprachigen Raum.



SCOPE LAND® ist heute mit mehr als 500 erfolgreich umgesetzten großen und sehr großen Projekten eine der führenden Low-Code-Plattformen für Fachverfahren im Public Sector und Digitalisierungslösungen in großen Unternehmen im deutschsprachigen Raum.

Sitz: Berlin und Bonn

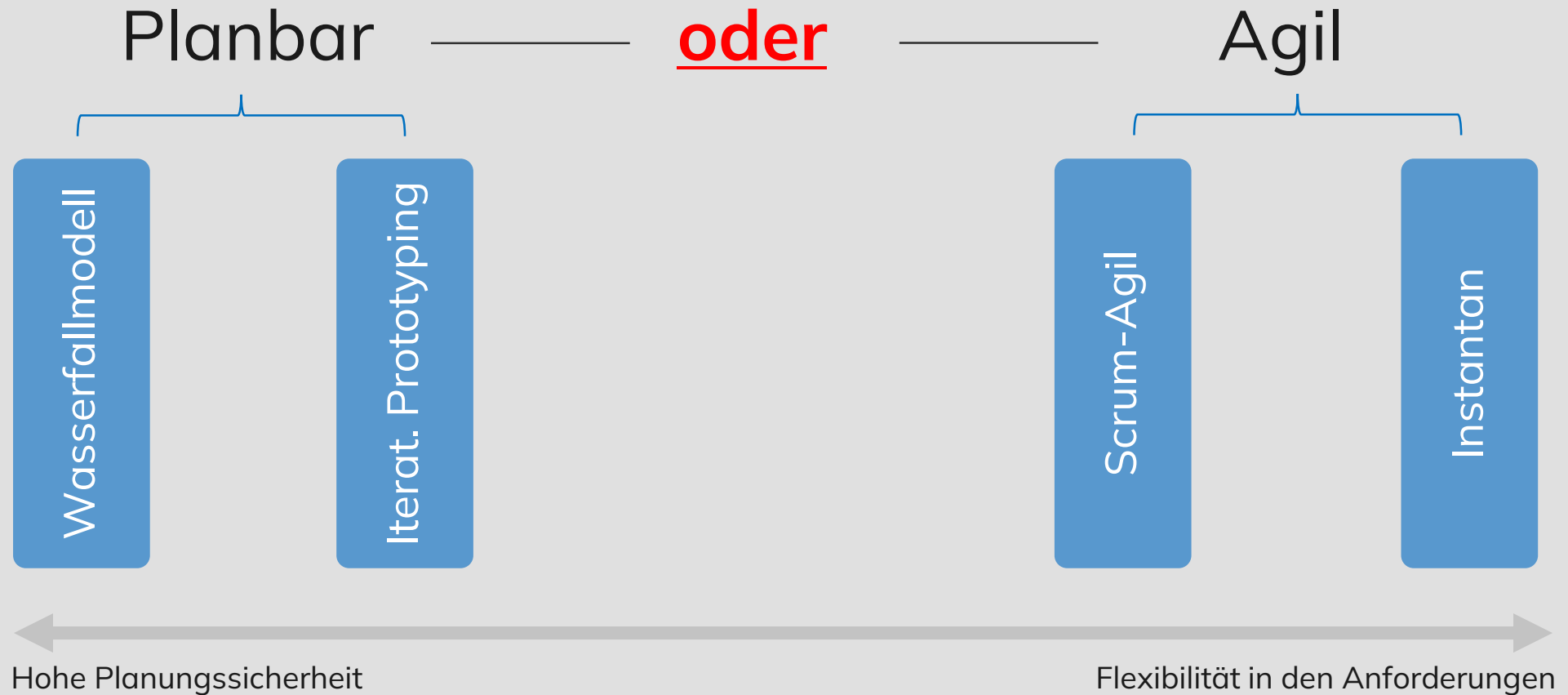


Besondere Expertise als Lösungsanbieter:

- *Geodatenbasierte Fachanwendungen*
- *Fachverfahren auf Bundes- und Landesebene*
- *Agile, aber dennoch kalkulierbare und planbare Umsetzung (auch als Festpreisprojekte)*
- *Uns schnell in Ihre Fachthemen reindenken!*

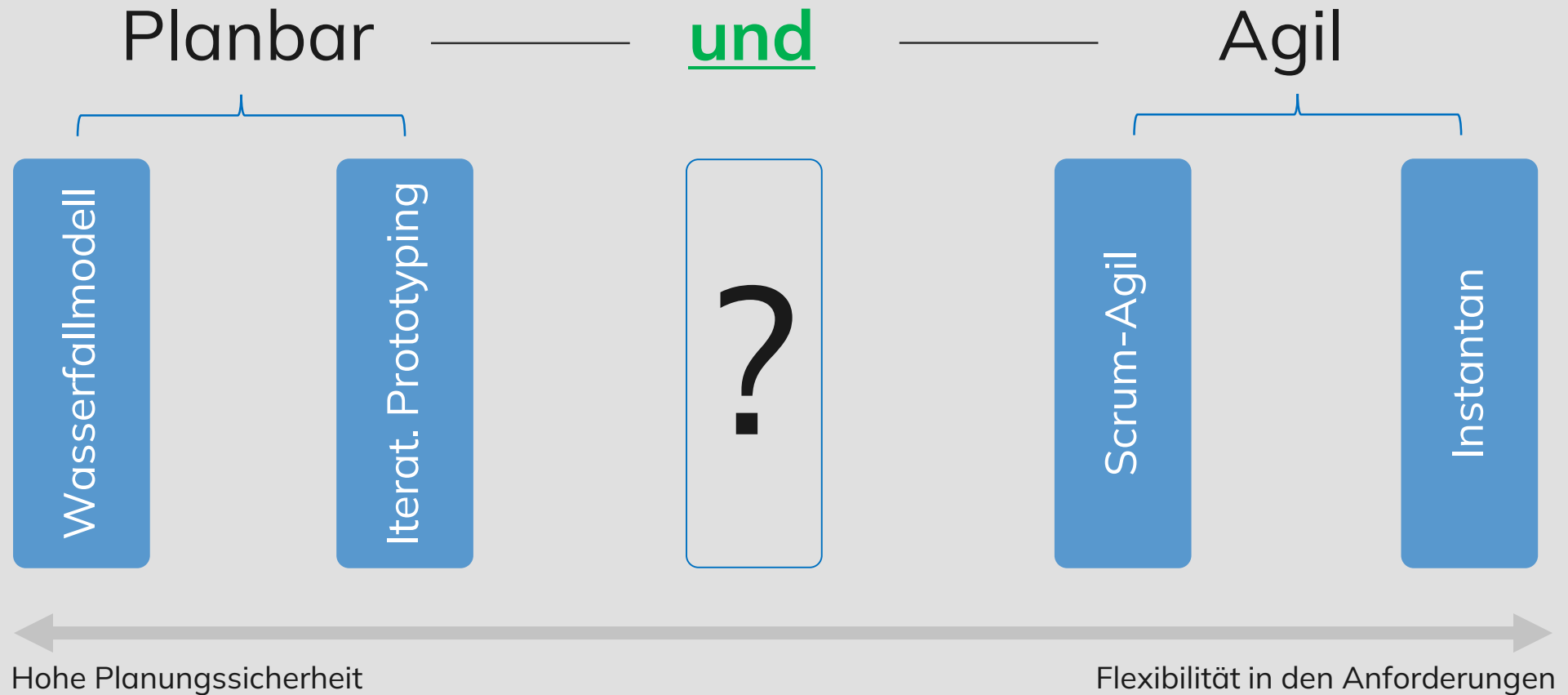
Vorgehensmodelle für Softwareprojekte

Man muss sich entscheiden: **entweder so oder so.**



Vorgehensmodelle für Softwareprojekte

Was wir aber wollen: *sowohl als auch.*



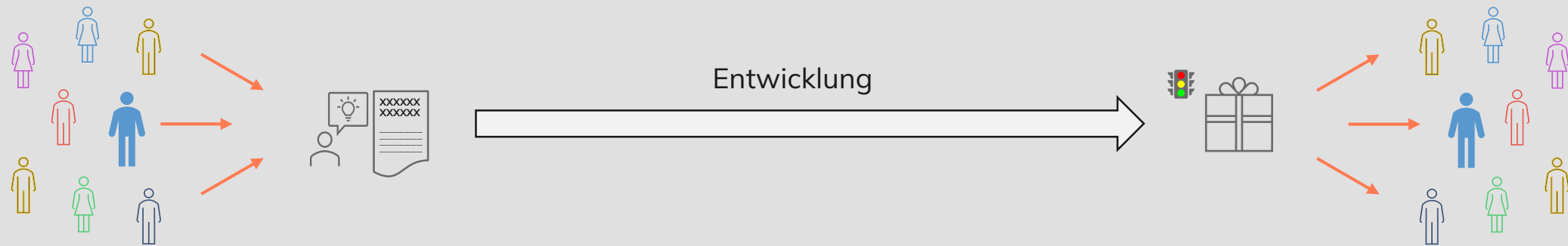
Vorgehensmodelle für Softwareprojekte

*Was wir aber wollen: **sowohl als auch.***

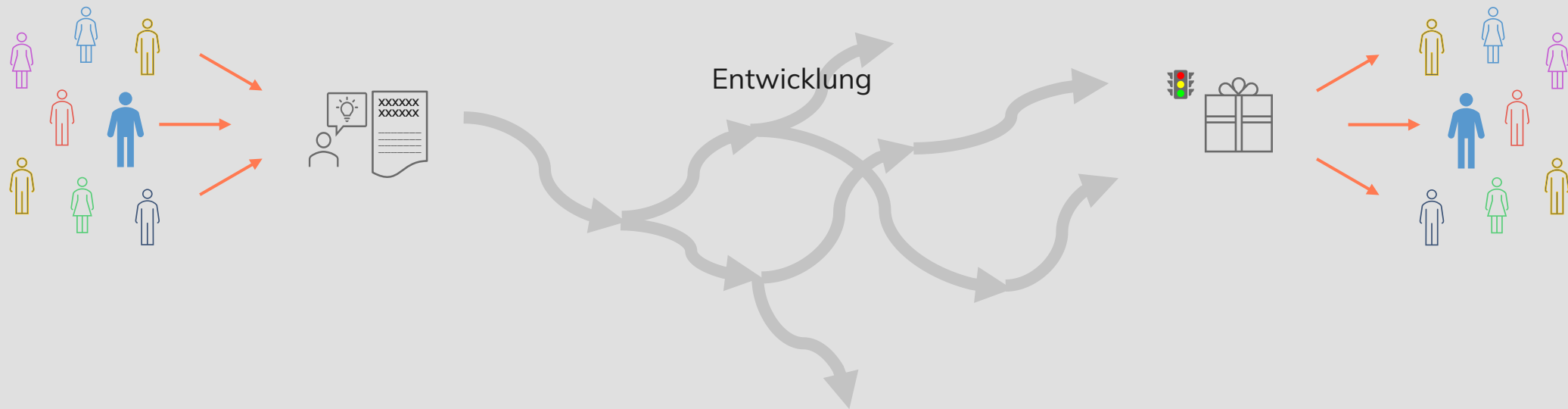
Planbar ——— und ——— Agil

OK. gern. Aber wie soll das funktionieren?

Was will man eigentlich?

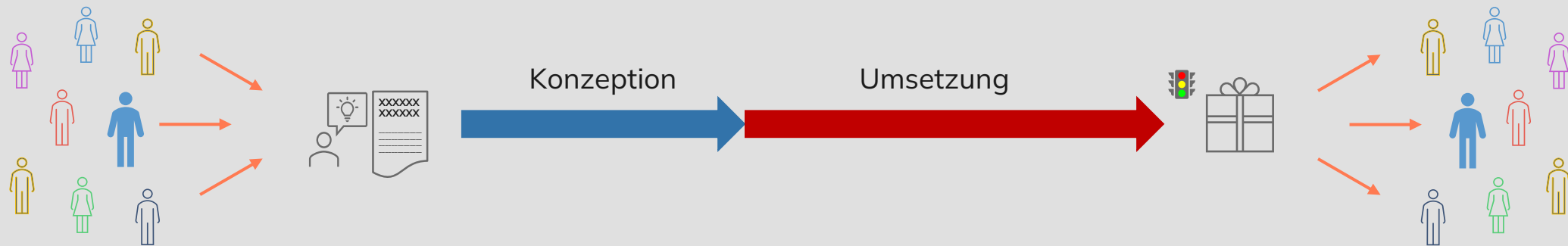


Planlos und konzeptionslos geht natürlich nichts

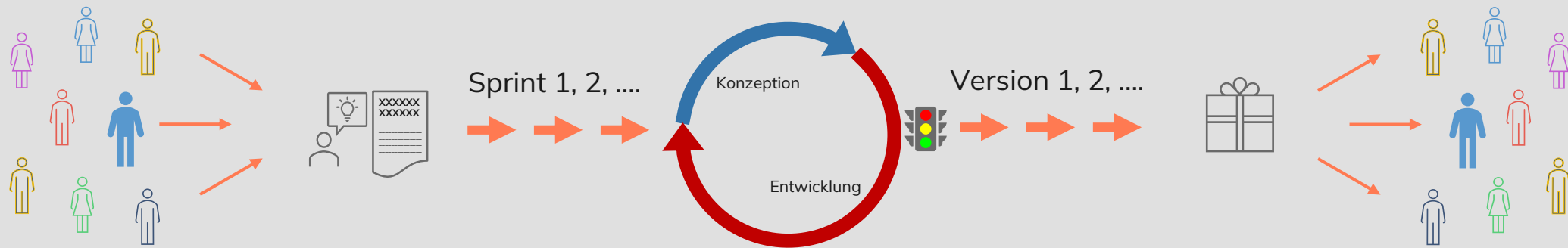


Wie funktioniert Softwareentwicklung?

Erst denken, dann machen !



Das gilt auch für agile Entwicklung in Sprints

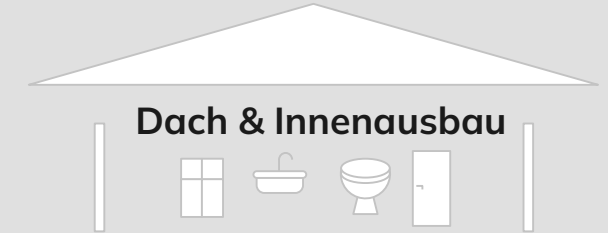


Für Digitalisierungslösungen gilt meist (zumindest bei Datenbankanwendungen):



User Interface

- Workflow / Prozesse
- Masken / Bildschirmseiten
- UUX / Layout / Design



Programmrahmen

- Rahmenprogramm
- Menüstruktur
- Funktionale Schnittstellen



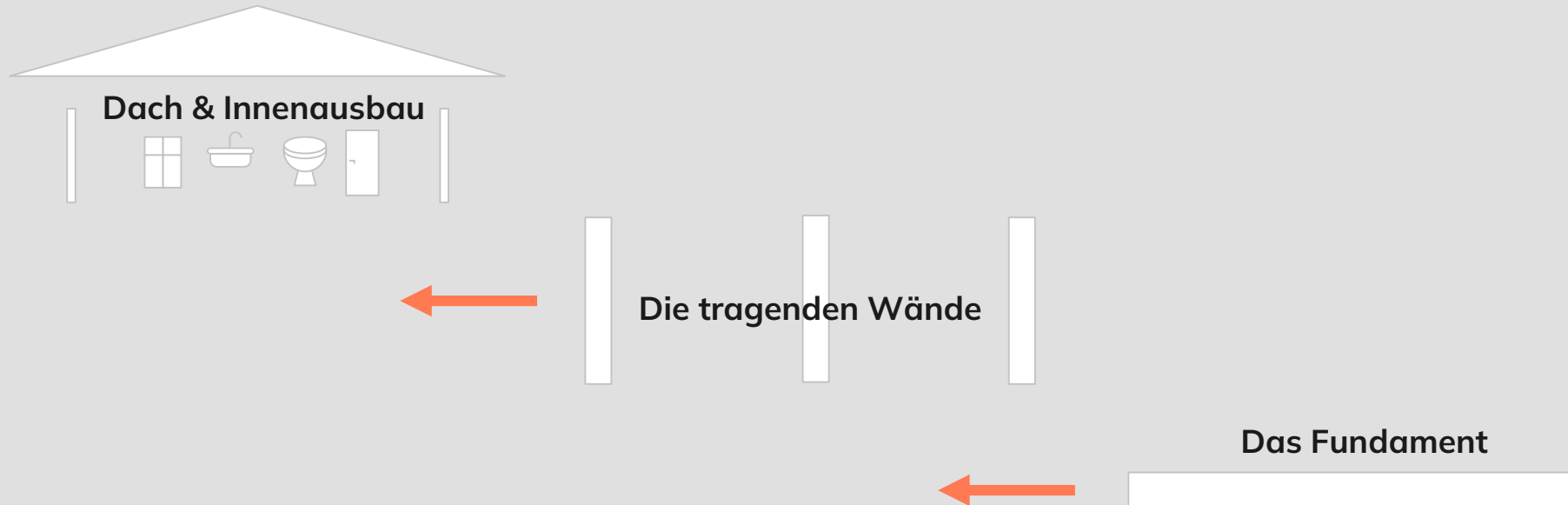
Datenbasis

- Datenhaushalte, Datenmodell
- Datenschnittstellen
- Testdaten



Wie baut man ein Haus?

Von oben nach unten?



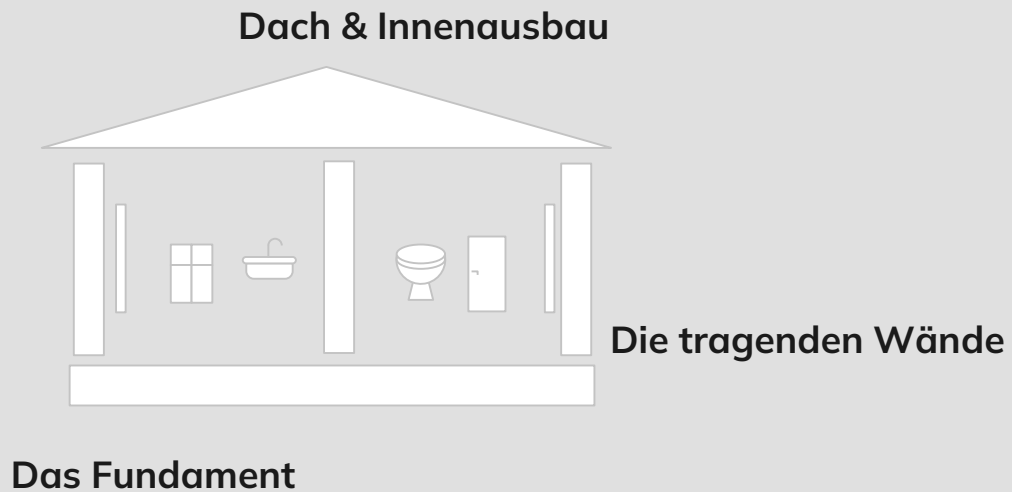
Wie baut man ein Haus?

Von oben nach unten?



Eher nicht...

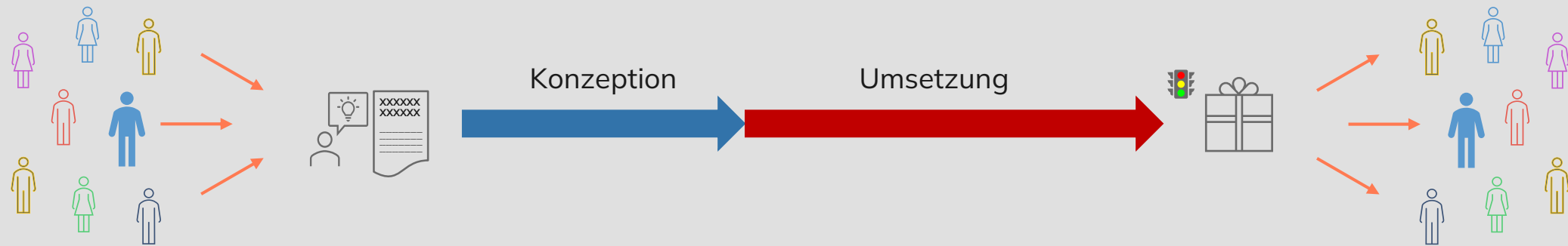
Wie baut man ein Haus? Oder doch lieber von unten nach oben?



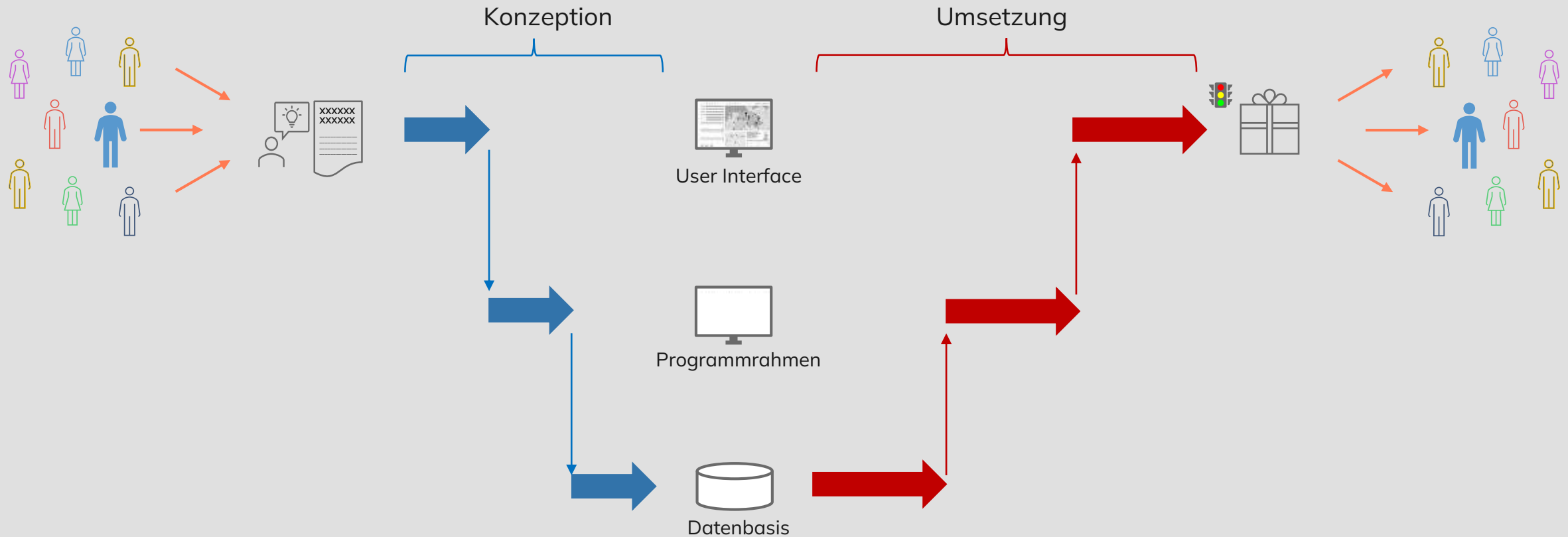
Planen und konzipieren kann man zwar auch von oben nach unten.

Aber bauen muss man von unten nach oben...

Folglich sieht dies hier....

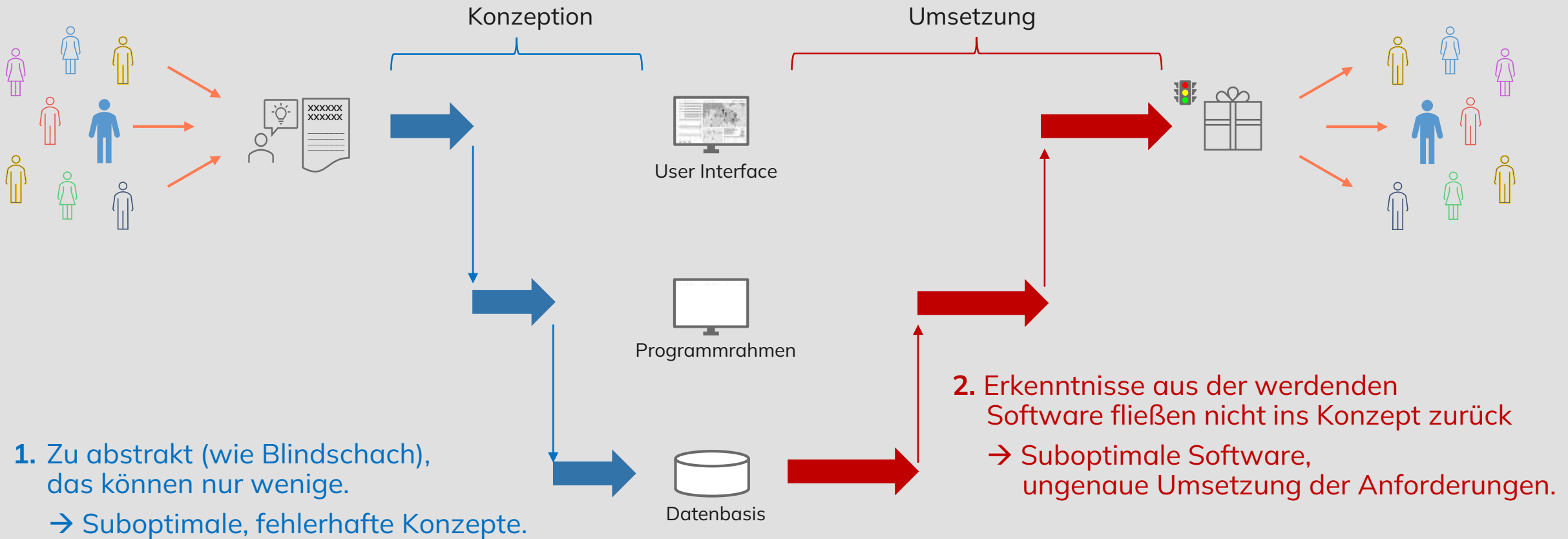


... im Detail so aus:

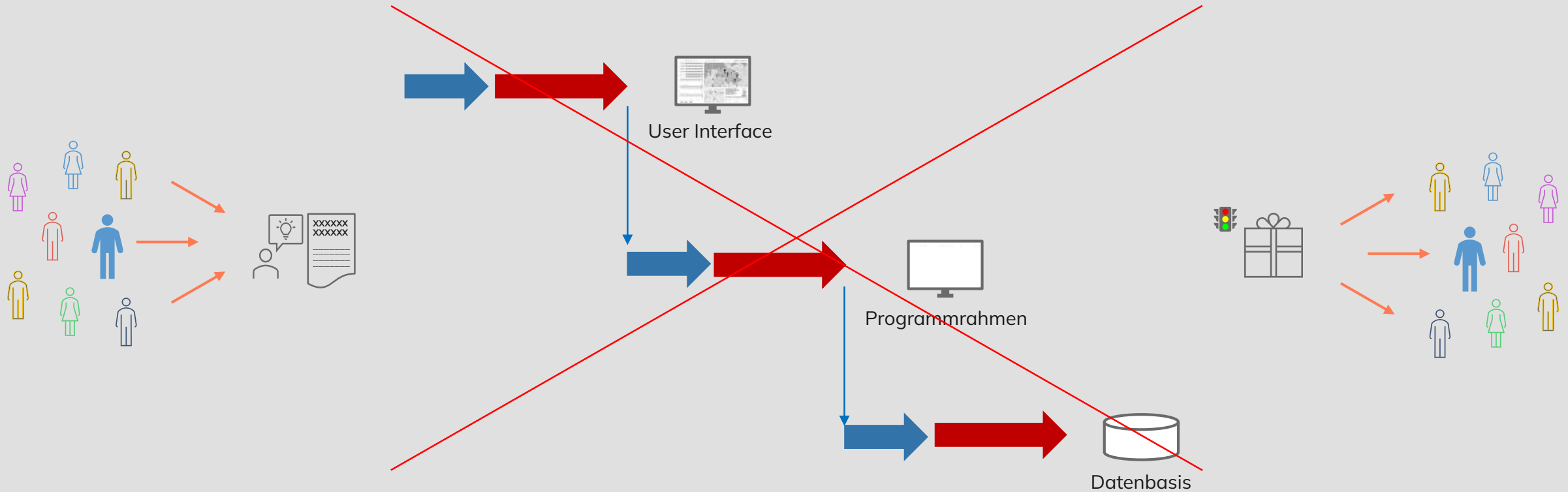


Schön und gut, aber...

3. Außerdem dauert das alles viel zu lange.
Und suboptimal für die Personalplanung.

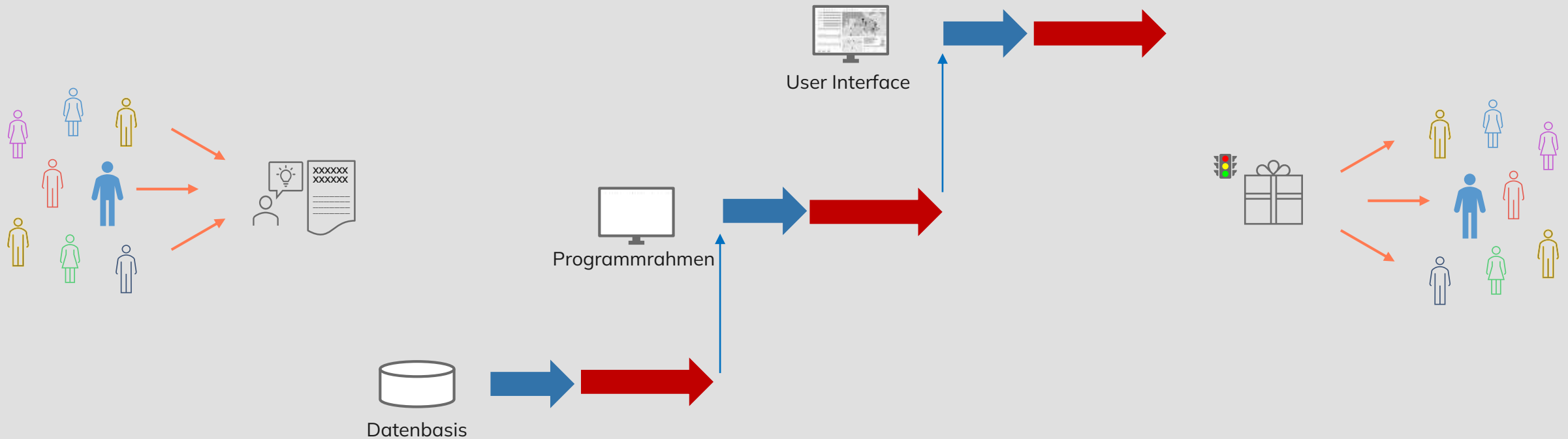


Was man sich wünschen würde: *Funktioniert nur leider nicht.*



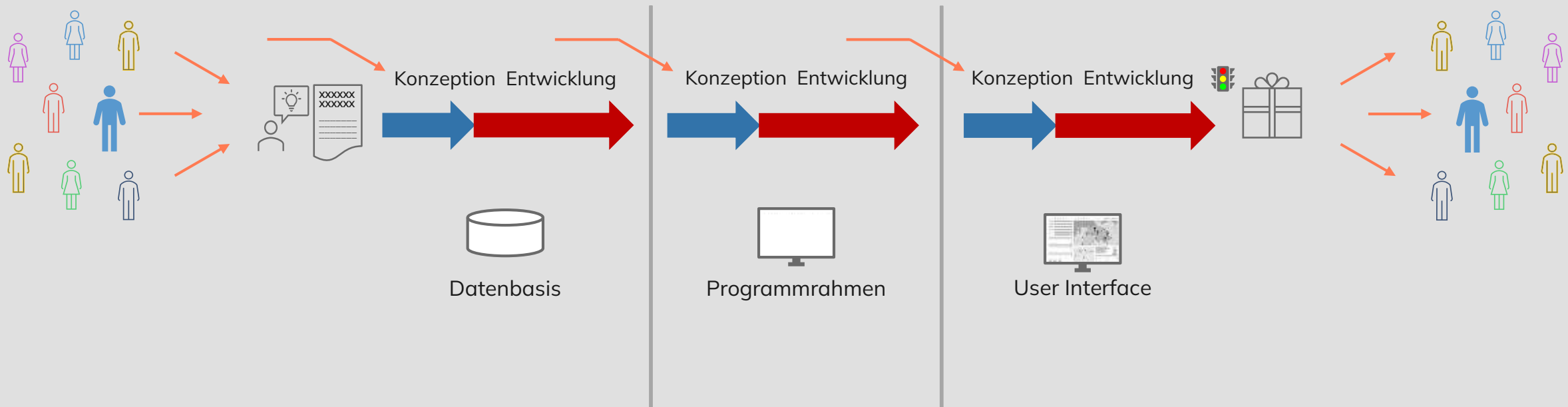
Aber so rum geht es!

Von unten nach oben - ein ‚Phasenbasiertes‘ Vorgehensmodell



So rum geht es!

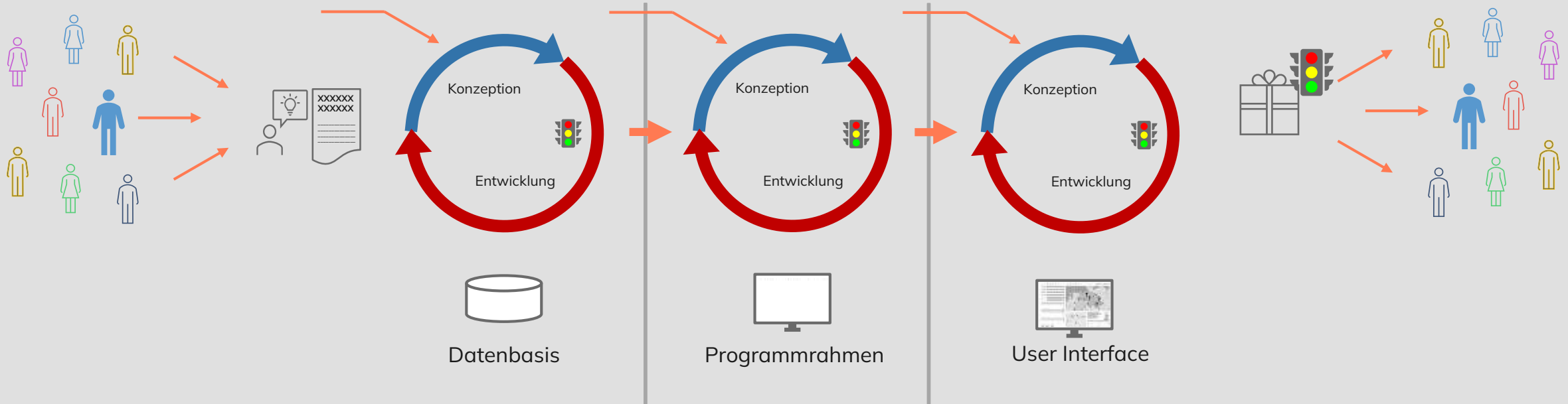
Dasselbe, anders dargestellt: ‚Phasenbasiertes‘ Vorgehensmodell



→ Damit haben wir schon viel erreicht: bessere Konzepte, bessere Software, besser planbares Projekt.
Aber so richtig **agil** ist das noch nicht. Geht dasselbe auch **,in agil‘** ?

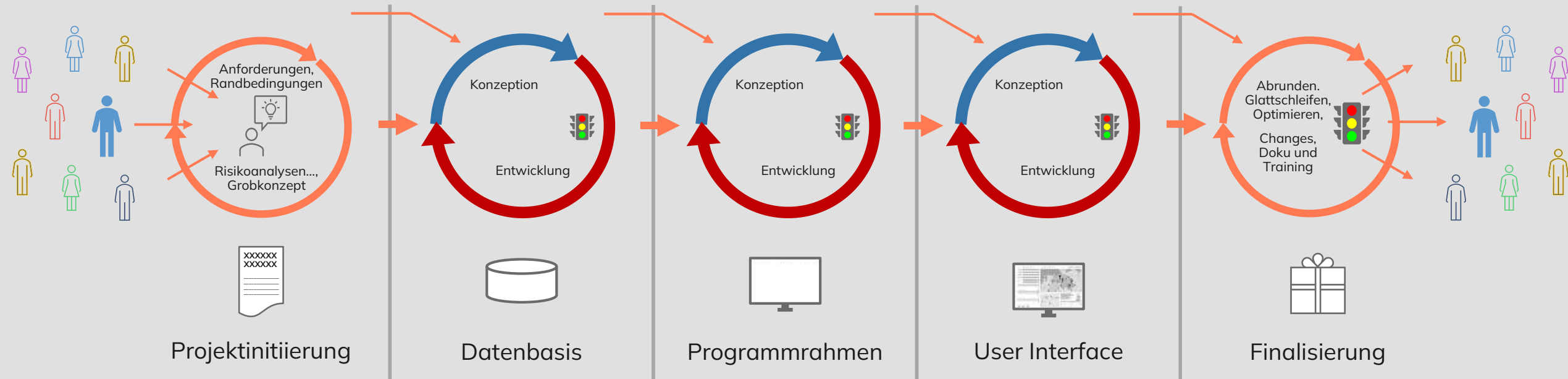
Das Phasen-*agile* Vorgehensmodell

Nur Low-Code ist schnell genug für so extrem kurze Sprints.



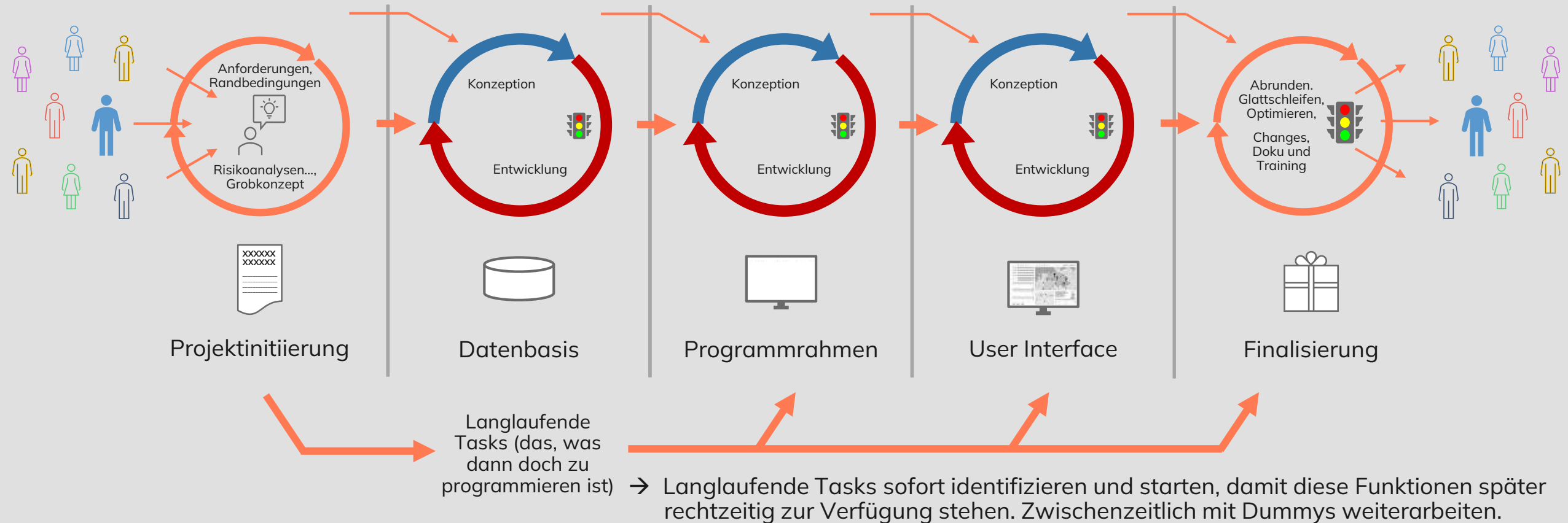
Laufende agile Optimierung der jeweiligen Arbeitsstände, aber immer nur innerhalb der jeweiligen Phase, idealerweise in gemischten Teams: Anwender & Systemarchitekten & Entwickler (*„Design Thinking“*)

Die 5 etwa gleichlangen Phasen des Phasenagilen Vorgehensmodells



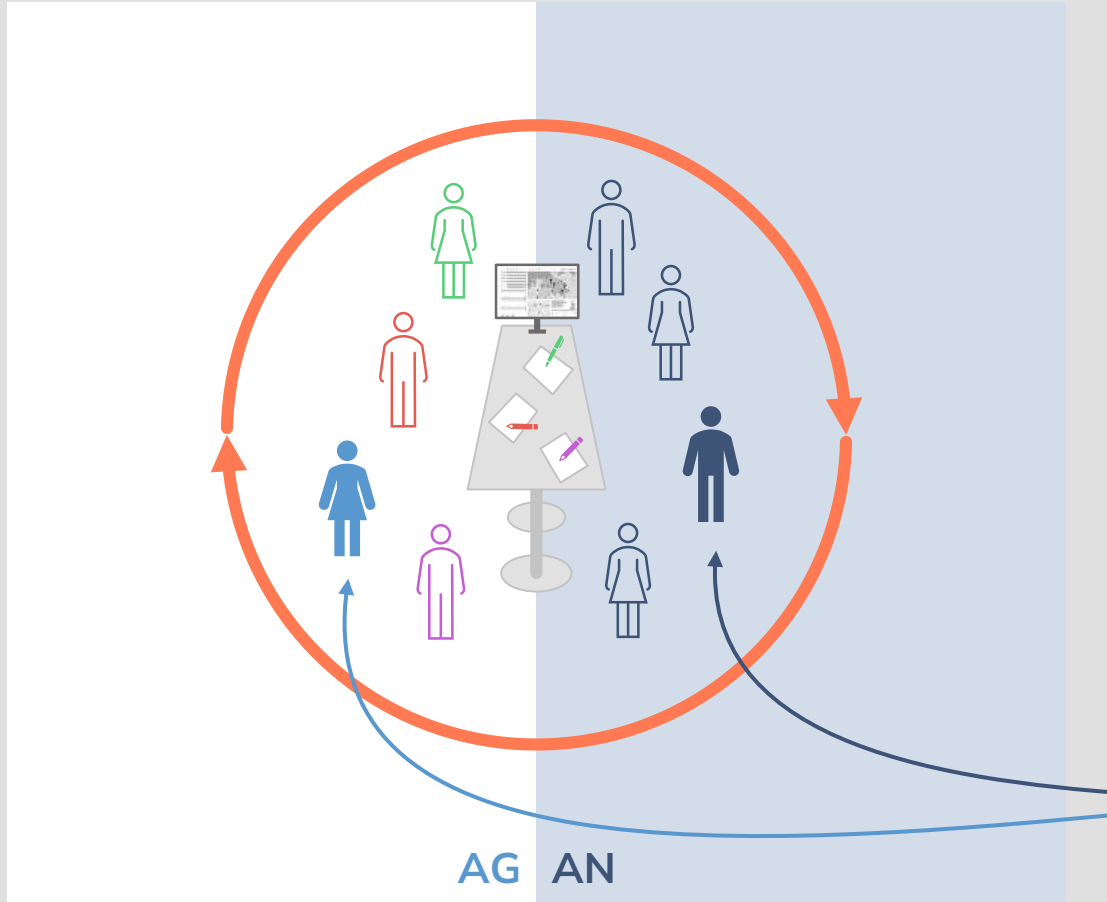
Natürlich lassen sich auch die Projektinitialisierung und -finalisierung ebenso agil handhaben. Tatsächlich lassen sich so die meisten Projekte in 5 etwa gleichlangen Phasen umsetzen.

Aber wenn Low-Code, und nicht No-Code: Wie geht man damit um, doch ein wenig programmieren zu müssen?



Phasenagiles Vorgehensmodell

‚Design Thinking‘ in allen Projektphasen



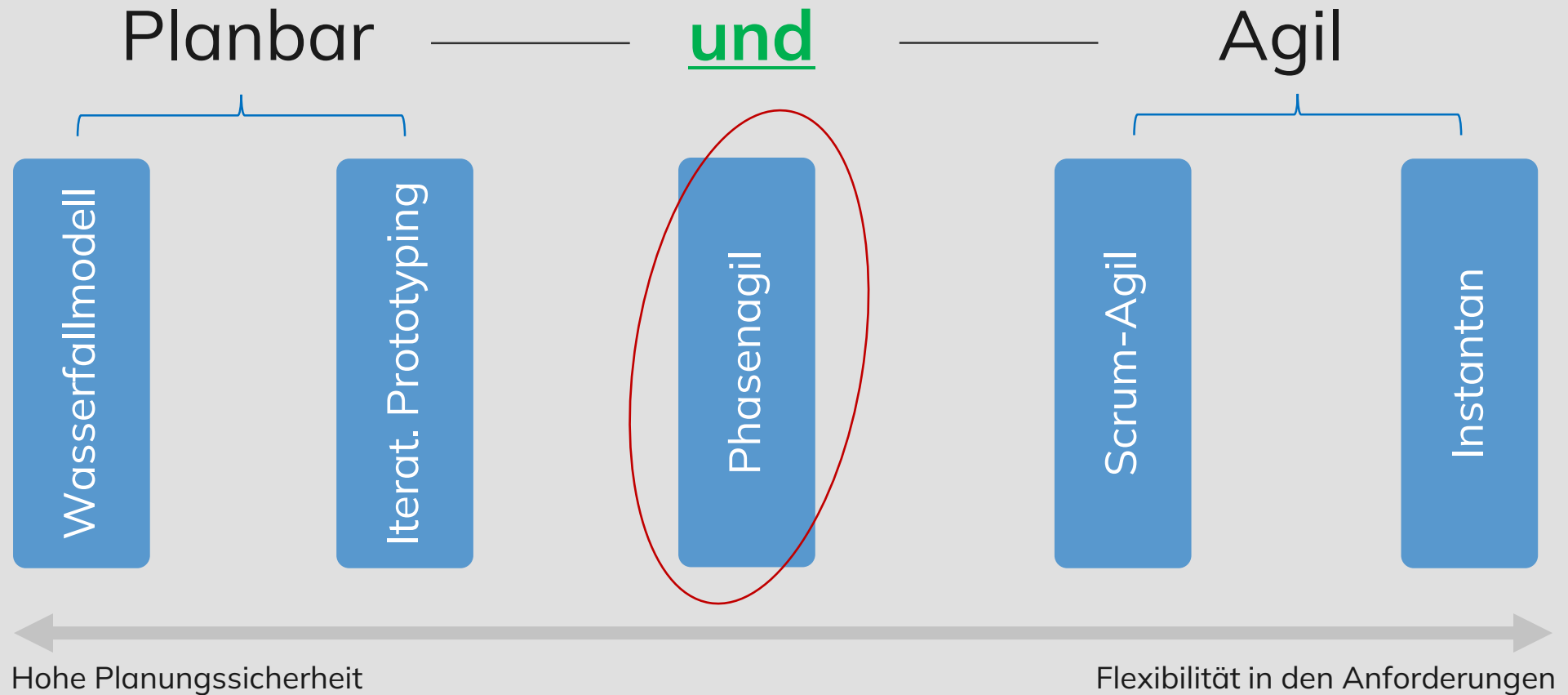
Täglich, oder bei sehr großen Projekten wöchentlich:

Gemischte Teams aus AG und AN besprechen laufend die Arbeitsstände und erarbeiten/optimieren gemeinsam die Konzeption der zu entwickelnden Software.

- Arbeitsstände sind keine Lieferungen, sondern der aktuelle Stand der Entwicklungsarbeit, ohne Anspruch auf Fehlerfreiheit und Vollständigkeit.
- „Ist das wirklich das, was der Endanwender benötigt?“
- Features, Wünsche und Ideen werden unter Aufwands-Nutzen-Aspekten im vertraglich vereinbarten Volumen betrachtet, abgewogen und ausgehandelt. Dies ermöglicht agile Festpreisprojekte.
- Einfache Projekte kommen ohne prof. Systemarchitekten aus. Die Projektleiter moderieren dann nur und eskalieren im Bedarfsfall (soweit vorhanden) an den Lenkungsausschuss.

Das ‚Phasenagile Vorgehensmodell‘

Sowohl planbar als auch agil. Sogar geeignet für Festpreisprojekte.



SCOPE LAND®
T E C H N O L O G Y